Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **17 (1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Per M 5678
18. JUNI 1970
10 G 19

Zivilschutz

6

1970 17. Jahrgang

Sta.
ETH-BIBLIOTHEK ZÜRICH

Protection civile
Protezione civile
Protecziun civila

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali

Damals, bevor Hitler den Krieg begann, war es vaterländische Pflicht, dem Schweizerischen Luftschutzverband beizutreten. Und heute? Dieses Plakat zeigte bereits im Jahre 1936, wie der damalige Chef des Eidgenössischen Militärdepartements, Rudolf Minger, die Lage beurteilte – und, die Geschichte gab ihm recht, richtig beurteilte. Das will unsere heutige Landesregierung mit dem Zivilverteidigungsbuch, um die Bevölkerung über die Gefahren unserer Zeit aufzuklären

A l'époque, avant qu'Hitler n'eût déclaré la guerre, c'était un devoir patriotique de faire partie de la défense antiaérienne passive. En 1936, cette affiche faisait état de la manière dont Rudolf Minger, alors chef du Département militaire fédéral jugeait la situation. L'histoire lui donna raison. Actuellement, notre gouvernement tient à renseigner la population sur les dangers de notre époque par le truchement du livre de la Défense civile.

Allora, prima ancora che Hitler incominciasse la guerra, era un dovere patriottico inscriversi all'Associazione svizzera di protezione antiaerea. Ed oggi? Questo manifesto dimostra come già nel 1936 l'allora Capo del dipartimento militare federale, Rodolfo Minger, intravvedesse la situazione e giustamente la valutasse. La storia gli diede ragione. Anche il nostro attuale Governo nazionale si propone, con il libro della Difesa civile, di richiamare l'attenzione della popolazione sui pericoli che sovrastano la nostra epoca.

Das Bundesamt
für Zivilschutz berichtet
L'Office fédéral
de la protection civile communique
L'Ufficio federale
della protezione civile comunica

Auflage dieser Nummer:
27 000 Exemplare
Tirage de ce numéro:
27 000 exemplaires
Tiratura del presente numero:
27 000 esemplari

Aufruf an das Schweizervolk

Luftschutz ist Gebot!

Das Schweizervolk muss den Willen und unsere Armee die Kraft besitzen, im Falle eines europäischen Krieges die fremden Staaten zur Respektierung unserer Neutralität zu zwingen. Vorbeugen ist besser als heilen.

Der Abwurf von Spreng-, Brand- und Gasbomben aus der Luft auf die grossen Städte und Verkehrszentren des Hinterlandes und damit eine Bedrohung der Zivilbevölkerung ist ein Hauptmerkmal des Zukunftskrieges.

Dieser Gefahr wehrlos gegenüberstehen, wäre gleichbedeutend mit einer Einladung an die kriegführenden Nachbarstaaten zur Verletzung unserer Neutralität. Durch mutiges Zugreifen auf dem Gebiete des Luftschutzes können wir die Invasionsgefahr von unserm Lande wirksam abwenden.

So wie die Armee bereit ist, unser Land zäh zu verteidigen, so muss jeder Schweizer und jede Schweizerfrau opferungsfreudig mithelfen, unsere Heimat gegen die feindlichen Einwirkungen aus der Luft zu schützen.

Die Armee wurzelt tief in unserm Volke; auch der Luftschutz muss mit ihm verbunden sein und zu einer Angelegenheit der Allgemeinheit werden.

Der Schweizerische Luftschutzverband hat die hohe und verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, hinsichtlich Organisation und Aufklärung im Sinne des Selbstschutzes zu wirken. Der Beitritt zum Verband ist eine vaterländische Pflicht und es ergeht deshalb der Ruf an das Schweizervolk, den Luftschutzgedanken in die Tat umzusetzen zur Sicherung der Freiheit und Unabhängigkeit unseres Vaterlandes.

Der Chef des eidg. Militärdepartements:

Minger

Bundesrat

Bern, im Februar 1936